

flucht nach Ägypten

Müd' trabett ein Eselein durchs Land,
Sankt Josef führt es am Halfterband.
Der Weg ist noch weit und das Ziel ist fern;
am Himmel leuchtet der Mond und die Stern'.
Sie leuchten dem Kind auf dem Wege.

Das Herz Maria's ist voll Leid und Gram,
weil man dem Kindlein die Ruhestatt nahm.
Man trieb es hinaus in Kälte und Schnee;
Marias Herz ist voll Leid und Weh';
das geht wohl mit auf dem Wege.

Es blüht eine Blume im kahlen Feld,
Sankt Josef dort mit dem Eselein hält.
Sie setzen sich nieder auf kalten Stein,
Maria schlummert das Kindlein ein;
da blühen viel Blumen am Wege.



Theo Dreher